

Satzung der Stiftung „unternehmen selbst!beteiligen“ – Studentenstiftung Dresden

Präambel

Unternehmen ist das Gegenteil von unterlassen! Wir wollen dauerhaft wirken – durch Initiativen, Handlungsansätze und Lösungen: Exzellente Bedingungen für Studentinnen und Studenten in Dresden sind das Ziel der Studentenstiftung **unternehmen selbst!beteiligen**.

§1 - Name, Rechtsform

- (1) Die Stiftung trägt den Namen „unternehmen selbst!beteiligen“ – Studentenstiftung Dresden.
- (2) Diese nicht rechtsfähige Stiftung steht in der Trägerschaft und treuhänderischen Verwaltung der Bürgerstiftung Dresden. Die Bürgerstiftung Dresden handelt im Rechts- und Geschäftsverkehr für die unselbständige Stiftung.
- (3) Die Stiftung gilt als errichtet, wenn das Anfangsvermögen von € 25.000 auf ein bestimmtes Konto der Bürgerstiftung Dresden eingezahlt ist.
- (4) Das Vermögen der Stiftung kann mit einer 2/3 Mehrheit der Mitglieder des Stiftungsrates in eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts eingebracht werden. Diese muss im Rahmen eines Stiftungsgeschäfts errichtet und von der zuständigen Stiftungsaufsichtsbehörde genehmigt werden.

§2 - Zwecke der Stiftung „unternehmen selbst!beteiligen“ – Studentenstiftung Dresden und ihre Verwirklichung

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Wissenschaft im Sinne des § 52, Abs. 2 Nr. 1 der Abgabenordnung (AO) und der Studentenhilfe im Sinne der Ziff. 4 Anl.1 Abschn. A. zu § 48 Einkommenssteuerrückführungsverordnung.
- (3) Er wird in erster Linie verwirklicht durch Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen für Studenten in Dresden, insbesondere an der Technischen Universität Dresden.
- (4) Dies geschieht besonders durch
 - die Förderung und Durchführung von Initiativen, mit denen sich Studenten selbst an der Verbesserung ihrer Studienbedingungen beteiligen können,
 - Aktivitäten, die Hürden beim Hochschulzugang aufgrund sozialer Herkunft verringern und
 - Aktivitäten, welche die Beziehungen zwischen den Bürgern der Stadt und der Universität festigen oder ausbauen.
- (5) Die Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

§3 - Stiftungsvermögen

- (1) Die Stiftung wird mit einem Anfangsvermögen von € 25.000 (in Worten fünfundzwanzigtausend EURO) ausgestattet. Das Kapital wird in mehreren Raten auf ein gesondertes Konto der Bürgerstiftung Dresden eingezahlt.
- (2) Das Stiftungsvermögen ist in seinem Werte ungeschmälert zu erhalten. Zu diesem Zweck können im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
- (3) Dem Stiftungsvermögen wachsen alle Zuwendungen zu, die dazu bestimmt sind (Zustiftungen).

§4 - Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

- (1) Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Davon ausgenommen ist die Rücklagenbildung oder die Zuführung zum Stiftungsvermögen gemäß §58 Nr.7 AO.
- (2) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§5 - Stiftungsrat

- (1) Das Entscheidungsgremium der nicht rechtsfähigen Stiftung ist der Stiftungsrat.
- (2) Er besteht aus drei bis fünf ordentlichen Mitgliedern und zwei Mitgliedern des Vorstandes oder Stiftungsrates der Bürgerstiftung Dresden, die mit beratender Stimme an seinen Sitzungen teilnehmen können. Zwei Mitglieder des Stiftungsrates sollten als Studenten an einer Universität eingeschrieben sein.
- (3) Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.
- (4) Die Mitglieder des Stiftungsrates üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen, die aus den Erträgen der nicht rechtsfähigen Stiftung beglichen werden können.
- (5) Ihre Amtszeit beträgt vier Jahre.
- (6) Der Stiftungsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben.
- (7) Scheidet ein ordentliches Mitglied aus dem Stiftungsrat aus, berufen die verbliebenen Stiftungsratsmitglieder ein Ersatzmitglied. Die Amtszeit des Ersatzmitgliedes endet, sobald die Stifterversammlung ein neues Mitglied bestimmt. Wiederwahl ist möglich.

§6 - Aufgaben des Stiftungsrates

- (1) Der Stiftungsrat bestimmt über die Verwendung der Erträge der Stiftung „unternehmen selbst!beteiligen“ im Rahmen der Bestimmungen dieser Satzung.
- (2) Dem Stiftungsrat obliegt die Planung, Durchführung, Koordination und Kontrolle von Veranstaltungen, Projekten und Initiativen, die im Namen der Stiftung „unternehmen selbst!beteiligen“ stattfinden. Der Stiftungsrat kann Dritte damit beauftragen.
- (3) Sollten der Stiftung bebaute oder unbebaute Grundstücke oder andere Sachwerte zugestiftet werden, unterliegen die Verwaltung oder Verwertung, sowie alle Rechtsgeschäfte, die damit zusammenhängen, dem Stiftungsrat der nicht rechtsfähigen Stiftung. Entscheidet er über deren Verkauf, ist diese Entscheidung für den Stiftungsrat, die Geschäftsführung und den Stiftungsrat der Bürgerstiftung Dresden bindend.

§7 - Beschlussfassung und Einberufung des Stiftungsrates

- (1) Der Stiftungsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden, bei seiner Abwesenheit seines Stellvertreters, den Ausschlag.
- (2) Eine Beschlussfassung in einem schriftlichen Umlaufverfahren ist möglich. Bei Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren ist die Zustimmung der Mehrheit aller Mitglieder des Stiftungsrates erforderlich.
- (3) Der Stiftungsrat ist vom Vorsitzenden oder vom stellvertretenden Vorsitzenden zu Sitzungen einzuberufen, so oft dies zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung erforderlich erscheint, mindestens jedoch einmal im Jahr. Der Stiftungsrat ist außerdem einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel seiner ordentlichen und beratenden Mitglieder dies verlangt.

§8 - Stiftungsversammlung

- (1) Die Stiftungsversammlung besteht aus natürlichen Personen,
 - die mindestens € 200 je Studienjahr zum Stiftungsvermögen beigetragen haben und im Besitz einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung sind oder
 - die mehr als € 500 je Kalenderjahr zum Stiftungsvermögen beigetragen haben, wenn sie nicht im Besitz einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung sind.Weiterhin kann sie durch Beschluss des Stiftungsrates um Personen erweitert werden, die den Nachweis erbracht haben, dass sie sich durch Engagement im Sinne des Stiftungszweckes verdient gemacht haben oder die Stiftung durch Beiträge gestärkt haben, die nicht in finanziellen Zuwendungen bestehen.
- (2) Die Zugehörigkeit zur Stiftungsversammlung richtet sich nach der Höhe des Zustiftungsbetrages. Sie beträgt mindestens ein Jahr und verlängert sich pro zusätzlich gestiftete € 500 (bzw. € 200 für Studenten) um jeweils ein Jahr. Personen, die der Stiftung € 5.000 und mehr zugewendet haben, gehören der Stiftungsversammlung auf Lebenszeit an.
- (3) Juristische Personen können der Stiftungsversammlung nur unter der Bedingung und so lange angehören, als sie mindestens € 1000 je Kalenderjahr zum Stiftungsvermögen beitragen und eine natürliche Person rechtsgültig zu ihrem Vertreter in der Stiftungsversammlung bestellen und dieses der Stiftung schriftlich mitteilen.
- (4) Jedes Mitglied der Stiftungsversammlung hat eine Stimme, unabhängig von der Zustiftungshöhe.
- (5) Die Stiftungsversammlung wählt auf Vorschlag des Stiftungsrats die Mitglieder der Stiftungsrats. Sie nimmt einen Bericht der Stiftungsratsvorsitzenden und des Stiftungsrates entgegen und berät die Leitlinien der Projektarbeit.
- (6) Die Stiftungsversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung, in der u.a. Einladungsfristen, Beschlussfähigkeit und Sitzungsturnus festgelegt sind.

§9 - Geschäftsführer

Der Stiftungsrat der nicht rechtsfähigen Stiftung kann einen Geschäftsführer berufen und Richtlinien für seine Arbeit erlassen. Eine Vergütung erfolgt aus den Erträgen ihres Stiftungskapitals oder wird aus Drittmitteln finanziert. Der Geschäftsführer kann die Unterstiftung nur im Innenverhältnis und nicht im Außenverhältnis vertreten.

§10 - Treuhandverwaltung

- (1) Die Bürgerstiftung Dresden verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von ihrem Vermögen.
- (2) Sie vergibt die Stiftungsmittel nach den Beschlüssen des Stiftungsrates der Stiftung „unternehmen selbst!beteiligen“. Die Bürgerstiftung Dresden legt dem Stiftungsrat der Stiftung „unternehmen selbst!beteiligen“ fünf Monate nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresbericht und eine Jahresrechnung vor.
- (3) Die Bürgerstiftung Dresden belastet die Stiftung für die Grundleistungen jährlich mit einer Verwaltungskostenpauschale. Sie wird in gegenseitigem Einvernehmen festgesetzt.

§11 - Anpassung der Stiftung an veränderte Verhältnisse

Ändern sich die Verhältnisse derart, dass die Erfüllung des Stiftungszwecks von der Bürgerstiftung Dresden und dem Stiftungsrat nicht mehr für sinnvoll gehalten wird, so können beide gemeinsam die Aufhebung der Stiftung oder einen neuen Stiftungszweck beschließen. Der Stiftungszweck hat gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung zu sein und auf dem Gebiet von Bildung und Wissenschaft zu liegen.

§12 - Vermögensanfall

- (1) Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung fällt das verbleibende Vermögen an die Bürgerstiftung Dresden.
- (2) Diese hat das Vermögen als Sondervermögen in Form eines Stiftungsfonds ausschließlich und unmittelbar für Zwecke gemäß §2 dieser Satzung zu verwenden und muss gemeinnützig im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung sein.

Dresden, den 04. März 2005

Die Stifter

Sylvia Wölfel	Studentin der Geschichte
Julia Thombansen	Studentin der Politikwissenschaft
Maren Freese	Ingenieurin der Papiertechnik
Jan Landmann	Student der Internationalen Beziehungen
Johannes Staemmler	Student der Internationalen Beziehungen
Martin Lehnert	Verkehringenieur
Jens Bemme	Student der Verkehrswirtschaft

...und ungenannt viele Mitstifter und Mitstifterinnen...